

Bericht zur 25. Tagung des ÖVA (Österreichischer Verband der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte) 22. und 23. Mai 2025

Eine Tagung mit Weitblick...

Die Anlage von Schloss Seggau steht auf einem bewaldeten Hügel über der Stadt Leibnitz. Die Sulm umfließt dabei den Seggauberg in einer Schleife, unweit des Schlosses liegen der Wallfahrtsort Frauenberg auf einer Kuppe sowie der Sulmsee. Vom Hügelkamm aus ist eine sehr gute Aussicht ins Sulmtal und über die Murebene bis nach Slowenien und zu den Karawanken möglich...

Pünktlich um 9:15 Uhr trat **Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger** als ÖVA-Präsidentin am 22. Mai 2025 ans Rednerpult und gab in ihrer charmanten Begrüßungsrede ihrer großen Freude Ausdruck, dass es neuerlich gelungen ist, den Teilnehmerrekord des Vorjahres zu überbieten, wobei neben den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen österreichischen Behörden wieder Vertreter der Amtstierärzteschaft aus unseren Nachbarländern Italien, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein zur diesjährigen Tagung erschienen sind.

Dr. Peter Eckhardt, Landesveterinärdirektor Steiermark, **LTA** **Abg. Johannes Wieser** (Steiermark), **Dr. Cornelia Rossi-Broy**, Vizepräsidentin des Bundes der beamteten Tierärzte (BbT) und der Bundestierärztekammer Deutschlands und **Dr. Werner Brunhart**, Präsident der TVL Schweiz/Liechtenstein, folgten der Präsidentin mit ihren Grußbotschaften, wobei sie sich ebenfalls über die große Zahl von insgesamt 176 anwesenden Kolleginnen und Kollegen begeistert zeigten und voll Vorfreude auf die Vorträge der kommenden beiden Tage waren.



Die Ehre, die Tagung offiziell zu eröffnen, wurde letztlich Herrn **Mag. Florian Fellingner**, Leiter der Gruppe III/B, BMSGPK, zuteil, der in diesem Rahmen auch kurz über die großen Herausforderungen berichtete, die es in den letzten Monaten in der Tierseuchenbekämpfung zu stemmen galt.

Die ersten fachlichen Vorträge des Tages galten dann auch der angesprochenen Tierseuchenbekämpfung. Moderiert wurde der Vormittag von **Dr. Herfried Haupt**, Ehrenmitglied und Vorgänger als ÖVA Präsident, der als ersten Referenten Landesveterinärdirektor **Dr. Peter Eckhardt** vorstellte.

Dr. Peter Eckhardt präsentierte in seinem Vortrag das erfolgreiche steirische Modell der Ausbildung von ASP – Kadaverspürhunden und auch seinen Erfahrungsbericht zu einer diesbezüglich angelegten internationalen ASP – Seuchenübung.

Ltd. VD Dr. Holger Vogel (Präsident der Bundestierärztekammer Deutschlands, BTK) referierte im Anschluss passend zum ersten Vortrag über einen ASP – Ausbruch in einem Hausschweinebestand im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Beachtlich war bei dessen Schilderungen der zeitnahe Erregernachweis nach den ersten Verdachtsmomenten und die zügige Keulung der betroffenen Bestände. Als besondere Schwierigkeit stellte sich einmal mehr die Entsorgung sowohl der angefallenen Kadaver als auch der zur Schlachtung gelangten ASP- verdächtigen Tiere und der in diesem Rahmen betroffenen Schlachthausstageschergen dar. In weiterer Folge wurden die weitreichenden veterinärbehördlichen Maßnahmen der ASP – Surveillance in diesem Landkreis im Überblick dargestellt, wobei sich die gewaltigen Anstrengungen der deutschen Kolleginnen und Kollegen in diesem Zusammenhang nur erahnen lassen.

Der zweite Tierseuchenblock widmete sich aus aktuellem Anlass der **HPAI – Bekämpfung**.

Univ. Prof. Dr. Friedrich Schmoll gab aus seiner Sicht ein Resümee über HPAI - Ausbrüche Ende des Jahres 2024 in nieder- und oberösterreichischen Geflügelbeständen ab, wobei er sich vor allem auch der Zusammenarbeit mit einem EUVET Expertenteam widmete. Augenfällig waren für die zur Hilfe angereisten Kollegen aus Holland und Italien vor allem die Mängel in der Biosicherheit der Betriebe, weshalb entsprechende Hygienemaßnahmen in diesem Bereich vorrangig zu optimieren wären.

Mag.^a Regina Trampler, BH Amstetten, Niederösterreich, war jene Kollegin, die die oben genannten HPAI – Ausbrüche mit ihrem Team vor Ort bearbeiten und schlussendlich tilgen sollte. Ihre Ausführungen über die mannigfaltigen Schwierigkeiten, die entstehen können, wenn sich eine Seuche rund um Feiertage und Wochenenden in einer Region manifestiert, waren mehr als beeindruckend. Die Seuche konnte schlussendlich in einem gemeinsamen Kraftakt zwischen der lokalen Behörde, der Landesveterinärdirektion sowie den Kolleginnen und Kollegen des Bundesministeriums und der AGES erfolgreich bekämpft werden.

Einen ganz anderen und einsamen Kampf führen die Kollegen **Dr.ⁱⁿ Andrea Höflechner-Pörtl**, **Mag. Tobias Püringer** sowie **MMag.^a Claudia Wöhry**, allesamt BMSGPK*, in der Bearbeitung des AHL (Animal Health Law, Verordnung (EU) 2016/429)) sowie des TGG (Tiergesundheitsgesetz 2024). Die daraus resultierenden rechtlichen Bestimmungen zur Tierseuchenbekämpfung lesbar und vor allem auf lokaler Ebene praxistauglich zu gestalten, ist eine wahre Mammutaufgabe und ständiges „Work in Progress“. Mit dem Verfassen des neuen Veterinärrechtskodex 2025/2026 ist Kollegen Püringer diesbezüglich aber ein erster beachtlicher Etappensieg gelungen. * jetzt BMASGPK



von links nach rechts: Schmoll, Fellingner, Deutz, Püringer, Leutgöb-Ozlberger, Koutny, Eckhardt, Hintner, Höflechner-Pörtl, Vogel, Rossi-Broy, Wöhry, Wanha, Brunhart, Trampler, Rietdorf-Große, Haupt

Der Vortragsreigen am Nachmittag wurde von **Dr. Franz Matthäus Hintner**, TÄK Präsident Südtirol, moderiert, wobei als erster Redner **Dr. Hubertus Koutny** vom Amt der Tiroler Landesregierung sein Schulungskonzept zum raschen Erkennen von MKS – Läsionen und vor allem von deren Altersschätzung präsentierte, die einen wesentlichen Schlüsselparameter zur Bekämpfung dieser verheerenden Seuche darstellt, die in den vergangenen Monaten bekanntlich in Deutschland, Ungarn sowie der Slowakei wieder zum Ausbruch gekommen war. Seine Ausführungen waren mehr als eine willkommene Auffrischung der Klinik dieser Erkrankung.

Das MKS - Virus kann zwar auch bei wildlebenden Klautentieren zu Infektionen führen, welche Bandbreite an Erkrankungen aber grundsätzlich im Wildtierbereich auftreten können, wurde von **Univ. Doz. Dr. Armin Deutz** (wohnhaft in St. Lambrecht in der Steiermark) in einem kurzweiligen und vor allem für jene Kolleginnen und Kollegen, die der Weidmannskunst nicht verfallen sind, hoch informativen Vortrag hervorragend zusammengefasst.

Dr.ⁱⁿ Katharina Wanha (kawa, Sigleß, Burgenland und Wien) sorgt auf Initiative der Landesveterinärdirektorin des Burgenlandes dafür, dass der amtstierärztliche Alltag keine besorgniserregenden Spuren in der Psyche der dortigen Kollegenschaft hinterlässt. Supervision und auch Einzelgespräche sollen den Amtstierärztinnen und Amtstierärzten dabei helfen, die psychisch oft sehr fordernden beruflichen Herausforderungen zu meistern, bevor sich auch nur erste Anzeichen eines drohenden „Burn Outs“ am Horizont abzeichnen.

Zum Abschluss des Tages gab es durch Frau **Johanna Rietdorf - Große** (Menno Chemie Vertrieb GmbH) einen höchst interessanten Überblick über die Ansprüche, die ein Desinfektionsmittel in der Tierseuchenbekämpfung zu erfüllen hat. Die „Take-Home-Message“ des Tages war, dass man die Konzentration einer Desinfektionslösung anhand von deren Leitfähigkeit und die entsprechende Messung des Leitwerts (EC – Wert) bestimmen kann.

Im Rahmen der Abendveranstaltung wurde sowohl an **Dr. Paul Ortner** als auch an **Dr. Robert Riedl** die Ehrenmitgliedschaft des ÖVA überreicht. Die jeweiligen Laudatoren würdigten bei beiden neuen Ehrenmitgliedern in rhetorisch brillanter Art deren jahrzehntelange hervorragende Tätigkeit als Amtstierärzte. Sowohl Dr. Paul Ortner im Westen als auch Dr. Robert Riedl im Osten unseres Landes waren Zeit ihres beruflichen Lebens wahre Leuchttürme des Veterinärwesens bzw. der Lebensmittelsicherheit.

Freitag, 23. Mai 2025:

Der zweite Tag der Tagung wurde von **LABg. HR Prof. Dr. Josef Schöchl**, Veterinärdirektor i.R., Salzburg, moderiert.



Von links nach rechts: Schöchl, Kutschera, Kley, Danter, Leutgöb-Ozlberger, Menn, Fischer, Tritthart

Zu Beginn durfte er mit **Dr. Nils Kley**, Stadt Salzburg, Markt – und Veterinäramt, einen Kollegen seines Bundes-heimatlandes an das Rednerpult bitten. Referierte Dr. Kley im Vorjahr über exotische Reptilien und deren Haltungsbedingungen, widmete er sich in diesem Jahr den Problemen, die durch eine überbordende Stadttaubenpopulation entstehen können. Mit Problemlösungsstrategien aus deutschen Städten sowie auch aus Wien und Salzburg begeisterte der Kollege erneut die Zuhörerschaft.

Mag. Florian Fellingner, Leiter der Gruppe III/B, BMSGPK, folgte als zweiter Redner des Tages und referierte vor allem über die anstehenden Änderungen in der Antibiotikamengenstromerfassung und das erklärte gemeinsame Ziel, den Einsatz von Antibiotika in der Medizin auf das notwendige Minimum begrenzen zu wollen.

Mit **Dr. Gerhard Kutschera**, BH Weiz, Steiermark, folgte ein Kollege, der als jahrzehntelanger Amtstierarzt auf einen großen Erfahrungsschatz vor allem auch im Tierschutzbereich zurückgreifen kann. In einer dynamisch und rhetorisch perfekten Vortragsweise berichtete er über Abnahmen von Tieren in einem großen Rinderbestand sowie einem angeblichen Gnadenhof mit Pferden und Hunden und listete auch penibel alle Aspekte auf, die in diesem Zusammenhang zu beachten sind.

Passend dazu schilderte im Weiteren **Dr. Markus Menn**, Landratsamt Haßberge, Deutschland, die im Grunde sehr ähnliche Vorgangsweise in Tierschutzverfahren nach dem deutschen Tierschutzgesetz und deren Ansatz, bei anstehenden Gerichtsverfahren die eigenen Gutachten durchaus mit Vergleichen aus der Humanmedizin zu untermauern, damit der Staatsanwaltschaft oder dem Richterkollegium vor allem auch die Schmerzhaftigkeit von Tierschutzverfahren vorstellbar ist. Beeindruckend waren in diesem Zusammenhang Mazerationspräparate von Gelenken, die in der dortigen TKV angefertigt werden und die schmerzhaften Veränderungen bei chronischen Arthritiden plastisch vor Augen führen.

Dass es ein durchaus lohnendes und interessantes Feld sein kann, für die Gerichte als veterinärmedizinischer Sachverständiger Gutachten zu verfassen, präsentierte **MMag. Dr. Alexander Tritthart**, Tierarzt GmbH Dr. Mitsch, Wien, in seinem Fachvortrag. Dementsprechend appellierte Kollege Tritthart auch an die Kollegenschaft, sich für diese Tätigkeit zu erwärmen und gutachterlich tätig sein zu wollen.

DI (FH) Markus Fischer, Genba Solutions GmbH, Zwentendorf, NÖ, stellte in seinem Vortrag die Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) am Schlachthof vor und präsentierte in diesem Zusammenhang die bereits existierenden Computerprogramme, die in der Lage sind, bei der Schlachtieruntersuchung sowohl klinische Parameter als auch tierschutzrelevante Sachverhalte per Video digital aufzuzeichnen. Dieser Einsatzbereich von KI wird in der Zukunft wohl viele Arbeitsprozesse begleiten und ein wesentlicher Teil der Dokumentation sein.

Nach kurzen Grußworten des Präsidenten der ÖTK, **Mag. Kurt Frühwirth**, Wien, war **Dr.ⁱⁿ Christina Danter**, Veterinäramt Steyr, Oberösterreich, die letzte Rednerin der Tagung. Sie berichtete sehr anschaulich über die anlassbezogene Änderung des oberösterreichischen Hundehaltegesetzes und in welcher Weise die dortige Amtstierärzte – und Tierärzteschaft in dieser Causa durch verhaltensmedizinische Evaluierungen von Problemtieren zur Mitwirkung verpflichtet ist.

Mit den Schlussworten von **ÖVA-Präsidentin Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger** und einen Ausblick auf die 26. ÖVA-Tagung 2026 in Kärnten endete eine **abermals mit großem Weitblick** hervorragend organisierte Tagung, deren Vorträge auf fachlich höchstem Niveau das Auditorium zwei Tage zu begeistern wussten.

Mag. Reinhold Novosel

Gemeinschaft und Tradition im Mittelpunkt



Über die wissenschaftlichen Inhalte hinaus würdigte die **25. Jubiläumstagung** auch Gemeinschaft und Tradition.

Den stimmungsvollen Auftakt bildete am **Mittwoch, 21. Mai 2025**, der **Begrüßungsabend mit der VetArt-Vernissage im Schloss Seggau**.

Von links nach rechts: Univ.Prof. Dr. Martin Wagner, Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, Dr. Karl Bauer (Obmann VetArt und Organisator der Ausstellung), Dr. Elisabeth Wagner, Dr. Peter Wagner LVD i.R.

Am **Donnerstag** folgte eine **Weinverkostung im Weinkeller des Schlosses** sowie der **Erfahrungsaustausch mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaften an Dr. Robert Riedl und Dr. Paul Ortner** – ein Abend voller Wertschätzung und kollegialem Austausch.



Von links nach rechts: Dr. Robert Riedl, Dr. Eduard Martin (Laudator Riedl), Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger, LVD Dr. Matthias Vill (Laudator Ortner), Dr. Paul Ortner



*2. Reihe von links: Schöch, Haupt Leitner
1. Reihe von links: Greber, Trampler,
Leutgöb-Ozlberger, Schiefer (ÖVA-Vorstand)*

Besonders erfreulich war, dass auch die ehemaligen Präsidenten **LABg. HR Prof. Dr. Josef Schöch, Dr. Bernhard Leitner** und **Dr. Herfried Haupt** anlässlich dieses Jubiläums persönlich an der Tagung teilnahmen.

Ein spontan gebildeter Chor aus der Amtstierärzteschaft sorgte dabei für eine heitere musikalische Überraschung und begeisterte Teilnehmende und Zuhörer gleichermaßen.



Am Freitag führte ein gemeinsamer Ausflug die Teilnehmenden zunächst zum **Tierkrematorium Lebring**



und zur **Ölmühle Labugger**, bevor der Tag beim **Buschenschank Bockmoar** in Wildon in geselliger Runde ausklang.



Den Abschluss bildete am **Samstag** eine **grenzüberschreitende Wanderung** entlang der slowenischen Grenze mit einem Besuch am **Zebuhof Muster**



und einer **Verkostung von Zebufleisch**, bevor das Wochenende bei einer gemütlichen Buschenschank-Jause in der **Buschenschank Oberguess** seinen Ausklang fand.



Die Programmpunkte verliehen der Tagung ein festliches Flair und erinnerten daran, wie eng die amtstierärztliche Arbeit mit regionaler Kultur, Gemeinschaft und gelebter Tradition verbunden ist. Das große Gruppenfoto der Tagung voller Lächeln steht sinnbildlich für den fachlichen Austausch ebenso wie für den Stolz, die Resilienz und den Zusammenhalt jener, die tagtäglich an der Schnittstelle zwischen Tierwohl und öffentlicher Gesundheit wirken.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unserem Veranstaltungsteam – für die verlässliche Planung, den reibungslosen Ablauf und den unermüdlichen Einsatz, der diese Tagung erst möglich machte.



Von links nach rechts: 2. Reihe: Peter Gumbsch und Norbert Tomaschek (beide lokales Organisationsteam), Franz Matthäus Hintner (Moderator), Norbert Greber (ÖVA-Vizepräsident), Peter Schiefer (ÖVA Schriftführer), Bernhard Leitner (ehemaliger Präsident), Reinhold Novosel (Verfasser des Tagungsberichts), 1. Reihe: Josef Schöchel (ehemaliger Präsident und Moderator), Regina Trampler (ÖVA Kassierin), Andrea Leutgöb-Ozlberger (ÖVA Präsidentin), Elfriede Österreicher (ÖVA Beirätin), Herfried Haupt ehemaliger Präsident und Moderator

Es freut uns ganz besonders, dass Univ.Prof. Dr. Martin Wagner und Univ.Prof. Dr. Clair Firth mit Studierenden des Vertiefungsmoduls Lebensmittelwissenschaften, öffentliches Veterinär- und Gesundheitswesen (LöVG) der Vetmeduni Wien an unserer ÖVA-Tagung teilgenommen haben. Ihre Teilnahme bereichert die Veranstaltung jedes Jahr aufs Neue und stärkt die wichtige Verbindung zwischen Universität und amtstierärztlichem Dienst. Danke für eure wertvolle Präsenz.



Vorfreude auf 2026:

Die **26. ÖVA-Tagung** wird von **21.–22. Mai 2026** am **Weissensee** stattfinden – begleitet von einem abwechslungsreichen **Rahmenprogramm vom 20.–23. Mai 2026**.

Österreichischer Verband der
Amtstierärztinnen und Amtstierärzte
26. ÖVA Tagung 21. -23. Mai 2026 Kärnten

Weissensee / Weissenseehaus



Wir freuen uns auf euer / Ihr Kommen

Mag. Andrea Leutgöb-Ozlberger
Im Namen des ÖVA-Vorstandes